

Z. 2: 'Tunc sanctus Servatius floruit') gehört ihr ganz sicher an, da sie aus Gregor II, 5 stammt, vielleicht auch (Z. 50) 'Quo tempore sanctus Lantbertus extitit et cathedram Traiectensem regendam post sanctum Theodardum suscepit', da nachher in einer aus dem Liber hist. Fr. und der Fortsetzung Fredegars kompilierten Stelle¹ der Altar des heiligen Lantbert in der Kirche zu Lüttich erwähnt wird. Dagegen scheinen die Worte (S. 226, Z. 54) 'etiam sanctus Lantbertus factione Coloniensis episcopi propter invidiam ex episcopato eicitur et' erst später in den Satz 'Sed interfecto Hildrico Theodericus in regno revocatur' eingeschoben zu sein, und die karolingerfeindliche Darstellung der Ermordung des heiligen Lantbert (S. 227, Z. 2—11) ist natürlich ganz gewiss nicht unter den Augen eines Abtes aus dem karolingischen Hause geschrieben. Das sind also Zusätze eines Lütticher Bearbeiters, dem auch der ganze Abschnitt über den Bischof Hubert von Lüttich, seinen Sohn Florebert und seine Schwester Oda² sowie die ganze Lütticher Bischofsreihe von Florebert³ bis (810) 'Walcaudus' (= Waltgaud) zuzuschreiben ist.

Beim Jahre 741 geht die Kaiserchronik, die ich als das älteste Geschichtswerk von Lobbes nun abkürzend mit Lb 1 bezeichnen will, in die Annalenform über und erscheint im wesentlichen bis 810 fast wie ein Auszug aus den Annales Mettenses priores, wozu jedoch folgende Einschränkungen zu machen sind:

1) Wie ich schon früher⁴ dargetan habe, ist Lb 1 älter als die Ann. Mett. pr.; darum können nicht diese selbst oder ein beim Jahre 810 verstümmelt endendes Exemplar die Quelle von Lb 1 gewesen sein, sondern nur

1) L. h. Fr. 50: 'Regnavitque Dagobertus puer . . . Grimoaldus . . . in basilica sancti Landeberti martyris Leudico peremptus est a Rantgario gentile, filio Belial'.	Fred. cont. 7: 'Igitur Grimoaldus . . . cum ad orationem in basilica sancti Landeberti martyris processisset, a crudelissimo viro impio Rantgario nomine interfectus est'.	Lob. (S. 227, Z. 17): ' . . regnante Dagoberto iunior Grimoaldus interficitur ante altare sancti Lantberti mane (verderbt aus 'mar') ad orationem a Rangario Leodii villa publica'.
--	--	--

2) Zeile 22—25. Das alles ist einer der Vitae S. Lantberti entnommen, deren gegenseitiges Verhältnis noch immer nicht völlig geklärt ist.
3) Die Datierung 'Huius Leonis anno XXI.' (Z. 28) bezieht sich eigentlich auf den Tod des Abtbischofs Ermin, der hinter dem Einschießel die neue Zeitbestimmung 'Eodem anno' erhalten hat (Z. 30).
4) N. A. XXVIII, 16 ff.